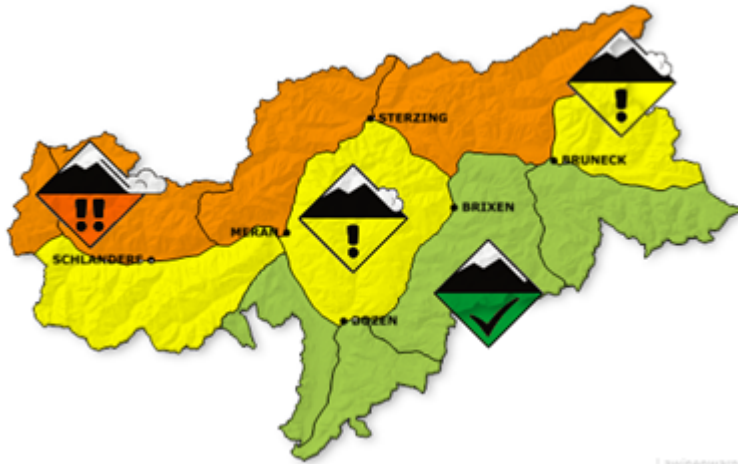




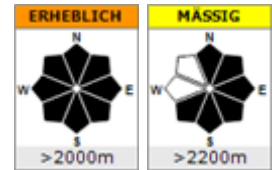
## Prognose der Lawinengefahr für **Dienstag 2. Februar 2016**

Ausgabezeitpunkt 16:00 Uhr vom Montag 01. Februar 2016

# AM HAUPTKAMM AM KRITISCHSTEN



Wo? Hauptgefahrenstellen (schwarz)



Was? Probleme



## Lawinengefahr

Am Alpenhauptkamm und im westlichen, oberen Vinschgau herrscht **ERHEBLICHE** Lawinengefahr der **STUFE 3**. Der schon gebundene Neuschnee und Triebsschnee lagert auf einer oft kantig aufgebauten Altschneedecke und ist damit schon durch geringe Zusatzbelastung als Lawine auszulösen. Anzahl und Größe der Triebsschneepakete nehmen mit der Höhe zu und mögliche Lawinen können auf ihrer Sturzbahn auch Teile der Altschneedecke mitreißen. Vereinzelt muss man mit spontanen Nassschneelawinen rechnen. Touren erfordern Erfahrung in der Routenwahl.

In den Sarntaler Alpen, in der Ortler-Cevedale Gruppe und im Hochpustertal kann man von **MÄSSIGER** Lawinengefahr der Stufe 2 ausgehen. Der starke W-NW-Wind hat auch hier neue Triebsschneepakete gebildet, hier sind sie aber weniger häufig. In den übrigen Zonen liegt kaum Schnee, damit ist die Lawinengefahr **GERING**, **STUFE 1**. Einzelne Gefahrenstellen gibt es in sehr steilem Gelände mit Triebsschnee, sie sind aber leicht zu erkennen.

Zuverlässigkeit der Prognose: 80 %

## Allgemeine Situation

Am Wochenende hat es am Alpenhauptkamm einiges an Niederschlag gegeben, am meisten im hinteren Ahrntal und am Reschen. Die Schneefallgrenze ist dabei im Laufe des Sonntags immer weiter angestiegen, teils hat es dann bis über 2000 m hinauf geregnet. Abseits des Hauptkammes blieb es meist trocken. Aktuell ist es im Gebirge sehr mild, die Nullgradgrenze liegt auf über 3500 m, auch am Dienstag gibt es auf 3000 m noch Plusgrade. Damit ist die Schneedecke bis mindestens zur Waldgrenze hinauf feucht und schwer befahrbar. Aufgrund der milden Temperaturen und der teils bewölkten Nacht kann die Schneedecke höchstens oberflächlich wiedergefroren, damit bildet sich kein tragfähiger Schmelzharschdeckel aus. Am Alpenhauptkamm ist der Schneedeckenaufbau am ungünstigsten, da die Basis schlecht ist und speziell hochalpin in allen Expositionen ausgeprägte Schwachschichten vorhanden sind. Neuschnee, der aufgrund der milden Temperaturen meist schon gebunden ist und Triebsschnee lagern örtlich auf einem ungünstigen Altschnee und sind somit störungsanfällig.

## Bergwetter

Verfügbar unter <http://www.provinz.bz.it/wetter/bergwetter.asp>



4/5 - groß/sehr groß



3 - erheblich



2 - mässig



1 - gering



nicht bewertet